

Veranstaltung

Zehn Jahre nach dem Erdbeben – Warum Haiti weiter große Probleme hat

9. Januar 2020, 11.00 Uhr, taz-Kantine

Vor zehn Jahren am 12. Januar 2010 bebte in Haiti die Erde. Das Erdbeben löste eine der größten humanitären Katastrophen des 21. Jahrhunderts aus: Über 300.000 Menschen kamen ums Leben, in manchen Regionen des Landes lagen bis zu 90 Prozent der Gebäude in Trümmern. Die Folgen des Erdbebens prägten eine ganze Generation in dem Land, das ohnehin als ärmstes der westlichen Hemisphäre gilt. Über 8 Milliarden Euro Hilfsgelder flossen anschließend in humanitäre Programme und den Wiederaufbau. Das Bündnis Entwicklung Hilft erhielt Spenden in Höhe von 20 Millionen Euro für Haiti. Die Bündnis-Mitglieder haben damit gemeinsam mit haitianischen Organisationen Nothilfe für Betroffene geleistet, den Wiederaufbau unterstützt und Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Ernährung umgesetzt.

Und wie ist die Situation in Haiti heute? Noch immer stehen Behelfs- und Notunterkünfte in der Hauptstadt. Für hunderttausende Haitianer*innen hat sich die Lebenssituation nicht verbessert. Seit September 2019 gehen jede Woche Zehntausende gegen die unerträgliche Armut auf die Straße. Sie fordern den Rücktritt der Regierung und radikale politische Veränderungen. Welche Lehren lassen sich aus den zahlreichen Hilfsprojekten im Rahmen von Wiederaufbau und Entwicklungszusammenarbeit ziehen? Wie können neue Perspektiven unterstützt werden?

Programm

11:00 Uhr Begrüßung und Einführung

Peter Mucke, Geschäftsführer Bündnis Entwicklung Hilft

11:10 Uhr Gesprächsrunde

Hilfe nach dem Beben – Erfolge, Herausforderungen und Probleme

Barbara Küpper, Referentin Lateinamerika, Misereor

Dr. Alrich Nicolas, Soziologe und Ökonom in Haiti

Jürgen Schübelin, ehemaliger Länderreferent Haiti, Kindernothilfe

Dr. Andrea Steinke, Research Associate, Centre for Humanitarian Action

Moderation: Bernd Pickert, Auslandsredakteur, taz

12:30 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Gespräche im Wechsel
Situation in Haiti heute und in Zukunft – Wie weiter?

Katja Maurer, medico international

Rosy Auguste, Projektleiterin RNDDH in Haiti (per Video)

Colette Lespinasse, Journalistin und Aktivistin in Haiti

Moderation: Bernd Pickert, Auslandsredakteur, taz

14:20 Uhr Schlussbemerkung und Ausblick

Wolf-Christian Ramm, Vorstandsvorsitzender Bündnis Entwicklung Hilft

Die Veranstaltung wird in deutscher und englischer Sprache stattfinden.

Anmeldung:

Per E-Mail an presse@entwicklung-hilft.de

Veranstaltungsort:

taz-Kantine
Friedrichstraße 21
10969 Berlin

Raum: Studio

Veranstalter:

Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V.
Schöneberger Ufer 61
10785 Berlin

Telefon: 030 - 278 77 393

Email: presse@entwicklung-hilft.de

<http://www.entwicklung-hilft.de>

Brot für die Welt, Christoffel-Blindenmission, DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe, Kindernothilfe, medico international, Misereor, Plan International, terre des hommes, Welthungerhilfe sowie die assoziierten Mitglieder German Doctors und Oxfam leisten als Bündnis Entwicklung Hilft akute und langfristige Hilfe bei Katastrophen und in Krisengebieten.